

# Entdecke Gottes Willen für dein Leben



Von Daniel Kolenda

Teil 1

*Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hinget und Frucht bringt und eure Frucht bleibe.*

*Johannes 15,16*

Bist du auf der Suche nach Gottes Willen für dein Leben? Falls ja – dann bist du nicht allein. Die Frage nach dem Willen Gottes wird mir überall auf der Welt immer wieder gestellt. Es scheint, dass zahlreiche Menschen, unabhängig von Nation, Sprache, Volksgruppe, Geschlecht oder Alter, auf der Suche nach der Antwort auf diese Frage sind. Sie haben ein Verlangen danach, Gottes Willen für ihr Leben zu erfüllen.

Ich habe festgestellt, dass Menschen, die nach dem Willen Gottes für ihr Leben fragen, meistens zu einer von zwei unterschiedlichen Gruppen gehören und ich möchte mich diesen beiden Gruppen gerne etwas zuwenden.

Die erste Kategorie sind all diejenigen, die wirklich keine Ahnung davon haben, was Gottes Wille für ihr Leben sein könnte.

Die zweite Kategorie besteht aus Christen, die bereits wissen, wozu Gott sie berufen hat, denen jedoch nicht klar ist, wie sie in diese Berufung hineingelangen können.

Zuerst möchte ich dich fragen: Zu welcher Gruppe gehörst du?

## **Wenn du keine Ahnung hast, was Gottes Wille für dein Leben ist ...**

Vor einigen Monaten begegnete ich einem jungen Mann, einem Bibelschul-Studenten kurz vor seinem Abschluss. Seit vielen Jahren hatte er nach Gottes Willen gesucht, aber noch immer keine Richtung gefunden. „Wie kann ich herausfinden, was Gott

möchte, das ich mit meinem Leben tun soll?“ Wir standen neben einer Stehleuchte und ich sah, dass sie nicht eingesteckt war. Ich wies auf den Stecker, der am Boden lag und sagte zu ihm: „Woher weißt du, wofür dieser Stecker da gedacht ist? Soll ich ihn in mein Ohr stecken oder mir die Haare damit kämmen?“ „Natürlich nicht, der gehört in eine Steckdose“, antwortete er. Woher wusste er das? Ganz einfach: wegen der besonderen Form. Ein Stecker passt so perfekt in eine Steckdose hinein, dass es gar keine Frage ist, wofür er gemacht ist. Selbst ein Kind, das noch nie zuvor einen Stecker oder eine Steckdose gesehen hat, würde wissen, dass die beiden zusammengehören.

Und genau das ist bereits eine der Möglichkeiten, wie du erkennen kannst, was Gott von dir möchte. Was passt zu dir? Woran hast du Freude? Was bringt dir Erfüllung? Das ist das, wofür du gemacht bist.

Ich habe gehört, wie Leute gelehrt haben, dass es immer schwierig und hart sei, Gottes Willen zu tun. Dass es immer ein Opfer sei und man – um gehorsam zu sein – sich selbst absterben müsse. Ich habe jedoch festgestellt, dass die Leute, die in ihrem Dienst und ihrem Leben am erfolgreichsten sind, eben nicht diejenigen sind, die sich krampfhaft bemühen, etwas zu tun, was ihnen widerstrebt. Es sind vielmehr diejenigen, die das tun, was ihnen viel Freude bereitet und die es so sehr genießen, dass sie sich fast schuldig fühlen, wenn sie Gehalt dafür bekommen. Hast du etwas, was dich morgens geradezu aus dem Bett springen lässt? Oder etwas, was dich herausfordert und begeistert und von dem du weißt, dass du genau dafür gemacht bist? Wenn das der Fall ist, dann besteht die berechnete Chance, dass du kurz davor stehst, den Willen Gottes für dein Leben zu erkennen.

Ein anderer Gedanke: In 2. Könige 3,11 wird Elisa beschrieben als jemand, „der Wasser über Elias Hände goss“.

Wenn wir an Elisa denken, dann denken wir in der Regel an den großartigen Propheten, den mächtigen Mann Gottes, den Glaubenshelden. Es ist leicht zu übersehen, dass Elisa als einfacher Diener begonnen hatte. Er goss das Wasser über Elias Hände und diente ihm in den Banalitäten des Alltags. Doch seine Haltung von Dienerschaft brachte ihn in die Position, den Mantel des Elia empfangen zu können.

Als ich begann, für Evangelist Bonnke zu arbeiten, tat ich es nicht als sein Co-Evangelist, sondern als sein Assistent. Ich hatte keine Hintergedanken, sondern wollte einfach nur dem Mann Gottes dienen. Doch indem ich seiner Vision diente, sah ich zum ersten Mal, wie gewaltige Menschenmengen gerettet, geheilt und mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Offensichtlich zum richtigen Zeitpunkt wurde ich von einer Leidenschaft für Evangelisation, einem Hunger danach, Seelen gerettet zu sehen, einem Verlangen danach, das Evangelium zu verkündigen, ergriffen. Dann erkannte ich meine Möglichkeiten in Gott. Meine Dienstbereitschaft brachte mich in die Position, den Mantel empfangen zu können.

Wenn du nicht weißt, was Gottes Wille für dein Leben ist, dann ermutige ich dich: Suche Menschen, von denen du glaubst, dass sie Gottes Willen tun. Beginne ihnen zu dienen und ihrer Vision, als ob es deine eigene wäre. Wenn du in ihre Berufung hineinsäst, wirst du deine eigene Berufung ernten. Du wirst entdecken, wenn du dich in die Position des Dieners begibst, bringt dich das in die richtige innere Haltung, um den Mantel zu empfangen, Gottes Berufung für dein Leben.

### **Bewege dich in die Richtung deiner Berufung**

Nun möchte ich mich gerne der zweiten Kategorie zuwenden, denjenigen, die eigentlich bereits wissen, wozu Gott sie berufen hat, die aber nicht erkennen, wie sie dorthin gelangen können.

Ein junger Mann sagte mir: „Ich würde so gerne einen Gebetsdienst starten, der über 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr anhält.“ Er war voller Träume, hatte aber nicht die geringste Ahnung, wie er dorthin kommen sollte. Mein Rat für ihn war einfach: Beginne mit einer Nacht pro Woche. Wenn das zu viel ist, dann mit einer Nacht im Monat. Der Schlüssel ist, dass du einfach das tust, was du tun kannst. Beginne, dich in die Richtung deiner Berufung zu bewegen.

Ein anderer junger Mann wandte sich nach einer Predigt mit Tränen in den Augen an mich. „Ich bin berufen, ein Evangelist zu sein, so wie du“, berichtete er mir. „Ich habe vor, zu großen Menschenmengen zu sprechen und Millionen für Christus zu gewinnen.“ Aber dann erklärte er, dass ihn kein Pastor zum Predigen einladen würde, er hätte keine Plattform für seinen Dienst. Mein Rat an ihn war, damit zu beginnen, seine Familienmitglieder für Jesus zu gewinnen, dann seine Kollegen und Freunde. Dann sollte er auf die Straßen hinausgehen und zu jedermann predigen, der zuhören würde, aber bitte nicht nur herumsitzen und auf irgendeine Einladung warten ... denn sie wird nie kommen. Stehe auf und tue etwas! Beginne, dich in der Richtung deiner Berufung zu bewegen.

Es ist nicht nötig, dass du weißt, wie du von A nach Z kommst. Alles, was du wissen musst, ist, wie du von A nach B kommst. Und eigentlich weißt du schon, wie du von A nach B gelangst, denn es ist nur einen einzigen Schritt entfernt.

Gott fragte Mose: „Was hast du in deiner Hand?“ Die gleiche Frage stellt er oft auch uns: Was befindet sich direkt vor deinen Füßen? Vielleicht kannst du noch nicht gleich ein 24-Stunden-Gebetszentrum haben, aber was kannst du tun? Vielleicht kannst du noch nicht gleich zu Menschenmengen predigen, aber was kannst du tun? Vielleicht kannst du noch nicht gleich riesige Geldbeträge in die Mission spenden, aber was kannst du tun?

Schau auf das, was in deiner Hand ist und sei damit treu.

Fortsetzung folgt



CHRISTUS FÜR ALLE NATIONEN E.V.

Postfach 60 05 74  
60335 Frankfurt am Main

Tel: (069) 4 78 78 0  
Fax: (069) 4 78 78 10 20

cfan@bonnke.net  
www.bonnke.net